



Diabetes mellitus bedarf weit mehr als einer Blutzucker- korrektur

Diesbezüglich wachsende Evidenz eröffnet eine zunehmend „ganzheitliche“ Sichtweise des Diabetes mellitus. Dies macht zum einen den kombinatorischen Ansatz in der antidiabetischen Therapie im engeren Sinne wesentlich und lenkt zum anderen das Interesse auch auf Assoziationen mit anderen Bereichen wie etwa dem kardiovaskulären oder dem Zentralnervensystem.

Im ersten Beitrag des vorliegenden Themenheftes beschäftigt sich Prim. Univ. Prof. Dr. M. Lechleitner aus Hochzirl mit dem Paradigmenwechsel in der Diabetestherapie. Neue Erkenntnisse und Entwicklungen haben eine Aktualisierung der Leitlinien zur Therapie des Typ 2 Diabetes im November 2009 notwendig gemacht. Die Wahl der antidiabetischen Therapie erfolgt dabei in Abhängigkeit vom Ausgangs-HbA_{1c}-Wert. Ist dieser hoch, so ist bereits initial eine Kombinationstherapie vorgesehen – richtig kombinieren bedeutet dabei erfolgreich therapieren.

Im darauffolgenden Beitrag plädiert Univ. Prof. Dr. T. Wascher aus Wien für einen zeitgerechten Einstieg, um den Therapieerfolg zu erleichtern, gibt einen Überblick hinsichtlich der möglichen Strategien und geht darauf ein, welches Insulin für welchen Patienten passt.

Patienten mit Diabetes mellitus sterben überwiegend an makro- und mikrovaskulären Komplikationen. An der Spitze der Folgen für Diabetiker liegen ischämische Erkrankungen wie KHK, PAVK und zerebrovaskuläre Geschehen – Prim. Univ. Prof. Dr. D. Tschöpe vom Herz- und Diabeteszentrum in Bad Oeynhausen nimmt zum adäquaten kardiovaskulären Management dieser Patienten Stellung.

Weiterer wesentlicher, aber weithin noch nicht in entsprechendem Umfang perzipierter Assoziationen nimmt sich Prim. Dr. H. Abrahamian aus Wien an – sie beschäftigt sich mit Assoziationen zwischen Diabetes mellitus und Depression, Essstörungen bzw. Demenz.

Eine abwechslungsreiche Lektüre wünschen
Ihnen

*Ihr Dr. Michael Burgmann
und das Team von ARZT & PRAXIS*

INHALT

- M. Lechleitner
**Paradigmenwechsel in der Diabetestherapie:
richtig kombinieren – erfolgreich therapieren** 4
- T. C. Wascher
Insulintherapie bei Typ 2 Diabetes 8
- D. Tschöpe
**Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen
bei Diabetes mellitus** 12
- H. Abrahamian
**Diabetes mellitus: Depression, Essstörungen
und kognitive Dysfunktion** 18
- PHARMA**
- Gibt es Interaktionen zwischen endokrinem und
exokrinem Pankreas?** 22



Druckauflage: 15.000
ÖAK-geprüft (1.HJ/09)

IMPRESSUM ISSN 0048-5128 DVR 0163538

Medieninhaber und Verleger: ARZT & PRAXIS VerlagsgmbH, Hasenauerstraße 23, 1180 Wien, Tel. 01/479 05 78, Fax: 01/479 05 78 DW 30, E-Mail: office@arztundpraxis.at, www.arztundpraxis.at Herausgeber: Dkfm. Karin Schmitt Geschäftsführung: Mag. Manuela Moya Druckerei: „agensketterl“ Druckerei GesmbH, 3001 Mauerbach
Bezugsbedingungen: Der Abonnementpreis beträgt jährlich (einschließlich Porto, in Österreich auch einschließlich Ust.) Euro 35,-. Turnusärzte: Euro 19,-. Abonnement Ausland: Euro 80,- / Erscheinungsort: 1180 Wien. Medizinische Leitung: Dr. Michael Burgmann Sekretariat: Sabine Burgmann-Ulbrich, Haydngasse 10, 8010 Graz.
Namentlich gezeichnete Artikel, Leserbriefe und sonstige Beiträge sind die persönliche und/oder wissenschaftliche Meinung des Verfassers und müssen daher nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Zeitschrift dient zur persönlichen Information des Empfängers und seiner Mitarbeiter, soll aber nicht im Wartezimmer aufgelegt werden. Für Angaben über Dosierungen, Applikationsformen und Angaben Pharmazeutischer Spezialitäten kann der Verlag keine Gewähr übernehmen. Sie sind vom jeweiligen Anwender auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verwertet oder verbreitet werden.